

## «Xeml û xêzên Mezopotamya» Ornaments and lines from Mesopotamien

My first collection designed for the Fashion Show in London. from House of Ikons.

Designer Sadiye Demir February 2021

### About me and my project

My name is Sadiye Demir, and I am a designer from Bern. I have had a small studio in the old town of Bern for two years. As a tailor, I sew custom-made clothes for my clients. In August 2020 I started with my first collection, because I received an invitation to the London Fashion Week. The show was supposed to take place in February 2021 but was postponed to September 2021 due to the Covid-19 pandemic.

„House of Ikons is giving me a once in a lifetime chance to create a collection at their show „Xeml û xêzên Mezopotamya“.

„House of Ikons“ is a platform that provides a space for new designers to make their own name. I design and develop 10 to 15 outfits for the fashion show.

### Story about my collection

I take inspiration for my clothes from different cultures. They are a combination of different religions and social strata of ancient history.

The people of these different cultures wear many different patterns and colours. That is why my collection is very colourful and full of patterns. For the ideas for my collection, I studied the history and the ancient cities of Mesopotamia.

I myself come from the Mesopotamian region of Mardin, a province in the southern part of Turkey. Mesopotamia is one of the first or maybe even the first advanced civilisation in the world. In other words, the origin of our present civilisation. The Mesopotamian area encompassed many different countries and cultures. It stretched from Egypt to Turkey. In Mesopotamia, people gave up their nomadic life for the first time and settled down.

### Materials and colours

When choosing the fabrics, I looked for patterns that reminded me of ancient, historical cities. Ornate iron gates and window grilles, beautifully curved door handles and taps and old lanterns. Two fabrics, with their bright red and clear purple, remind me of a beautiful evening glow, and the golden lace embodies small details and patterns of historic cities. The glittering stones make the dresses sparkle, as the evening sun does with fountains and windowpanes.

The black, silver, pink and navy tulle fabric with sequins made me think of the jewellery from Mardin. There are jewels in all colours that glitter even in the dark night and look like little dancing lights. The silvery fabrics shimmer like the stars in the night. The blue-green sparkling sequins are like coloured windows in a historic city.

The emerald, green fabric with a golden patterned layer is reminiscent of plants covered in dew, made to glitter by the first rays of sunlight. The shimmering yellow dress embodies the sun rays warming the faces of the people. The fiery pink-silver sequins radiate a lot of energy for the new day. The floral fabric shows a field of flowers after the rain. The hope after the storm. For my collection I have used colours from the sunrise and sunset, from the night and the stars. The clothes are shown in chronological order. So, from sunset to sunrise. The colours of the fabrics range from intense and bright to pastel and earthy.

### Design

The main concept is wide and comfortable dresses with modern and Kurdish motifs and European contemporary cuts. The dresses should not be too body-hugging, but still feminine and sexy. They should also be worn next to the catwalk. With many pleats and wide hems, the dresses have a lot of breathing space and an airy effect.

The cuts are designed in such a way that, depending on the chic look or are also well suited for small occasions. For the catwalk we use elegant fabrics. I sewed half of the dresses by hand and moulded them on the doll. These are very elaborate and are therefore quite special and valuable. When I sew them with a different fabric without lace and tulle, they achieve a completely different effect. Most of the patterns can be easily altered.

I can shorten the dresses according to the customer's wishes, make the neckline smaller, close the leg slit more. I want to make wearable clothes that don't just fit the models. I want the women to feel good in the dresses and they should radiate that.

In some dresses, the neckline, and the hem of the top deliberately form a heart shape. The deep V-necks at the front or back are somewhat reminiscent of the Y of Yadê. A small and fine trademark of Sadiye's dresses.

## Meine erste Kollektion

### «Xeml û xêzên Mezopotamya» Über mich und mein Projekt

Ich heiÙe Sadiye Demir und bin eine Berner Designerin. Seit zwei Jahren habe ich ein kleines Atelier in der Berner Altstadt. Als Schneiderin nähe ich für meine Kund\*innen Kleider auf Maß. Im August 2020 habe ich mit meiner ersten Kollektion angefangen, da ich eine Einladung zur London Fashion Week bekommen habe. Die Show sollte im Februar 2021 stattfinden, wurde aber wegen der Covid-19 Pandemie auf den September 2021 verschoben.

«House of Ikons» gibt mir die einmalige Chance eine Kollektion an ihrer Show «Xeml û xêzên Mezopotamya» zu zeigen. «House of Ikons» ist eine Plattform, die neuen Designerinnen und Designer einen Platz bietet, sich einen Namen zu machen. Für die Mode Show designe und entwickle ich 10 bis 15 Outfits.

## Geschichte zu meiner Kollektion

Die Inspirationen für meine Kleider nehme ich aus unterschiedlichen Kulturen. Sie sind eine Kombination von verschiedenen Religionen und Gesellschaftsschichten der alten Geschichte.

Die Menschen dieser verschiedenen Kulturen tragen alle viele unterschiedliche Muster und Farben. Deshalb ist auch meine Kollektion sehr farbenfroh und von vielen Mustern geprägt. Für die Ideen zu meiner Kollektion habe ich mich mit der Geschichte und den alten Städten von Mesopotamien beschäftigt. Ich selbst komme aus dem mesopotamischen Gebiet Mardin, eine Provinz im südlichen Teil der Türkei. Mesopotamien ist einer der ersten oder vielleicht sogar die erste Hochkultur der Welt. Also der Ursprung unserer heutigen Zivilisation. Das mesopotamische Gebiet umfasste viele verschiedene Länder und Kulturen. Es erstreckte sich von Ägypten bis zur Türkei. Die Menschen haben in Mesopotamien das erste Mal ihr Nomadenleben aufgegeben und sind sesshaft geworden.

## Material und Farben

Für meine Kollektion habe ich Farben vom Sonnenauf- und Untergang, von der Nacht und den Sternen verwendet. Die Kleider werden in der zeitlichen Abfolge gezeigt. Also vom Sonnenuntergang bis zum Sonnenaufgang. Die Farben der Stoffe sind von intensiv und knallig bis pastell und erdfarben. Es sind alles Farben, die auch in der Natur vorkommen. Bei der Stoffauswahl habe ich nach Mustern gesucht, die mich an antike, historische Städte erinnern. An verschnörkelte Eisentore und Fenstergitter, schön geschwungene Türgriffe und Wasserhähne sowie alte Laternen. Zwei Stoffe erinnern, mit dem hellen Rot und dem klaren Violett, an ein schönes Abendrot und die goldigen Spitzen verkörpern kleine Details und Muster von historischen Städten.

Die Glitzersteine lassen die Kleider funkeln, wie es die Abendsonne mit Brunnen und Fensterscheiben macht. Der schwarze, silberne, rosa und marine Tüllstoff mit Pailletten liessen

mich an den Schmuck aus Mardin denken. Da gibt es Schmuckstücke in allen Farben, die sogar in der dunklen Nacht glitzern und wie kleine tanzende Lichter wirken. Die silbrig glänzenden Stoffe schimmern wie die Sterne in der Nacht. Die blaugrün funkelnden Pailletten sind wie farbige Fenster in einer historischen Stadt.

Der smaragdgrüne Stoff mit einer goldig gemusterten Schicht erinnert an mit Tau bedeckte Pflanzen, die von den ersten Sonnenstrahlen zum Glitzern gebracht werden. Das gelb schimmernde Kleid, verkörpert die Sonnenstrahlen, welche die Gesichter der Menschen wärmen. Die feurig pink-silbernen Pailletten strahlen viel Energie aus für den neuen Tag. Der Blumenstoff zeigen ein Blumenfeld nach dem Regen. Die Hoffnung nach dem Sturm.

## Design

Das Hauptkonzept ist: Weite und bequeme Kleider mit modernen und kurdischen Motiven und europäischen, zeitgenössischen Schnitten. Die Kleider sollen nicht zu Körperbetont sein, aber trotzdem feminin und sexy.

Sie sollen auch neben dem Laufsteg getragen werden. Mit vielen Falten und weiten Säumen haben die Kleider viel Atemfreiheit und eine luftige Wirkung.

Die Schnitte werden so konzipiert, dass sie je nach Stoff sehr chic wirken oder auch gut für kleine Anlässe geeignet sind. Für den Laufsteg verwenden wir aufwendige, elegante Stoffe. Die Hälfte der Kleider habe ich von Hand genäht und an der Puppe abgeformt. Diese sind sehr aufwendig und sind deshalb ziemlich besonders und wertvoll. Wenn ich sie mit einem anderen Stoff ohne Spitzen und Tüll nähe, erzielen sie eine ganz andere Wirkung. Die meisten Schnittmuster können einfach abgeändert werden.

Ich kann je nach Kundenwunsch die Kleider kürzen, den Ausschnitt verkleinern, den Beinschlitz mehr schliessen. Ich will tragbare Kleider machen, die nicht nur den Models passen. Die Frauen sollen ein gutes Gefühl in den Kleidern haben und das auch ausstrahlen. Bei einigen Kleidern bilden der Ausschnitt und der Saum vom Oberteil bewusst eine Herzform. Die tiefen V-Ausschnitte vorne oder hinten erinnern ein wenig an das Y von Yadê. Ein kleines und feines Markenzeichen von Sadiyes Kleidern.



Yadê couture  
Sadiye Demir  
Junkerngasse 38  
3011Bern

yadecouture@gmx.ch  
www.yade-couture.ch